

Nr. 33/August 1991



COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland



**HONKY TONK
NOTICE**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Postfach 267

CH-3097 Bern

PC 30-35662-6

Mitglied der Country Music Föderation Schweiz (CMFS)

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Präsident	031 / 34 10 04	Tony Baumgartner
Vizepräsident	031 / 58 64 10	Rolf Probst
Kassiererin	031 / 58 64 10	Jacqueline Obwieser
Sekretär	031 / 55 45 97	Therese Lehmann
Beisitzer	031 / 56 36 76	Theo Zahnd
	031 / 809 32 51	Martha Amstutz
	031 / 23 69 87	Lotti Hutmacher

REDAKTIONSRICHTLINIEN

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt die Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

TITELBILD

Carlene Carter

REDAKTION

Lotti Hutmacher
Fabrikstrasse 43
3012 Bern

Tf 031 / 23 69 87

Auflage: 300 Expl

MITARBEITER AN DIESER NUMMER

Amstutz Martha
Baumann Martin
Baumgartner Tony
Clerc Monika
Hugi René & Rosemarie
Lehmann Therese
Reusser Hans
Wüthrich Jürg
Winkler Reto
Zahnd Magie
Zahnd Theo

Presi-Corner

Hoi zāme,

Ferienzeit, schöne Zeit! Ich habe sie noch vor mir, die schönste Zeit des Jahres. Viele von Euch haben sie soeben hinter sich gebracht; ich hoffe ihr habt Euch gut erholt und seid fit für die zweite Hälfte der Country Saison 1991. Vielen Dank all denen, die per Ansichtskarte eine Standort- und Zustandsmeldung übermittelten.

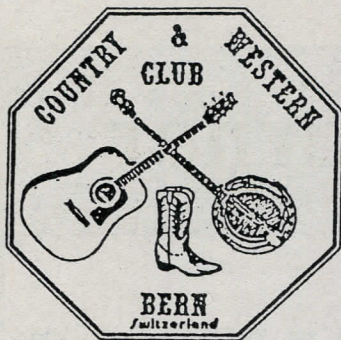
Auch wenn es scheint, dass die Höhepunkte des Jahres schon vorbei seien - etliche Highlights warten noch auf Publikum. Da ist sicher einmal Gstaad, das auch diesmal wieder ein Super-Programm anbietet; aber auch im COUNTRY & WESTERN CLUB BERN geht es noch rund: Am August-Treff sehen wir uns in Worblaufen beim Barbecue, im September findet eine Country Music Disco statt und Ende Oktober geht der traditionelle Kegelabend über die Bühne (bzw. Kegelbahn). Dazwischen gibt es den gemeinsamen Ausflug im Rahmen des Country Circles und das angekündigte Meeting mit unseren Freunden vom Country & Western Club Gerlingen; dieses am 5. Oktober (bitte vormerken)! Und dann wäre da noch ... ?

Natürlich die 7th Int. Country Night Bern! Wir freuen uns, Euch in dieser Ausgabe die Headlinerin unseres Anlasses vorstellen zu können. Ja, Ihr habt richtig gelesen: Zum ersten Mal in der Geschichte der Country Night Bern steht eine Sängerin im Vordergrund - und was für eine. Lasst Euch überraschen von diesem Talent, das uns Andy Zahnd in Texas aufgestöbert hat. Natürlich wird das Programm wie üblich ergänzt und auf einen Anlass erweitert, der seinesgleichen sucht. Näheres erfahrt Ihr demnächst.

See you at the 7th Int. Country Night Bern

Wie, wann, wo ? Am 2. November in Ortschaften !

Tony



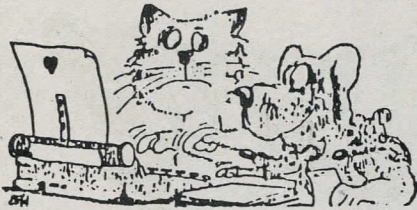
..... de
 doch
 Lieber
 ä
 Cervela
 vom Grill!

..... u zwar

a üsem Brätli - Abä

a der Aare ds' Worbloufe

Am Frytig der 23.8.'91, öppä
 so um 19⁰⁰h, oder bi
 ganz schlächtem Wätter
 hout de am 30.8.'91



CLUB-NOTICE

- Leider wurde im letzten HTN beim **Loretta Lynn Bericht** vergessen den Namen der Autorin darunterzusetzen, dies möchten wir nun nachholen. Die **Verfasserin** dieses Berichtes war **Rosemarie Hugl**, die sich an dieser Stelle bei **Andy Zahnd** und **Lotti Hutmacher** für die Zurverfügungstellung diverser Unterlagen bedanken möchte.
Sorry Rosemary! Die Redaktion.
- Nun steht das Datum für den **gemütlichen Treff** mit dem **Country Club Gerlingen** fest.
Bitte notiert Euch den 5. und 6. Oktober 91. Das Treffen mit Uebernachten findet im Raume Zürich statt.
- Fast wie im Münchner-Hofbräuhaus gings kürzlich beim Konzert von **Stu Page im Rest Ranch** zu. Hatten doch **Reto, Marga, Martha, Marianne** sowie **Theo** je ein grosses "Chübeli" vor der Nase, mit welchem sie sich lauthals zuprosteten. So dass vor lauter Erstaunen den anwesenden Kollegen fast die Augen aus den Augenhöhlen kullerten.
Na denn Prost!!





Betriebsferien vom 8.7. - 24.8.1991

little big shop

Western Wear
Army, Freizeit + Trendmode



Öffnungszeiten:

Do, 1200 - 2000 Uhr

Sa, 1000 - 1600 Uhr

oder auf tel. Vereinbarung

M. & M. Zahnd

Von Werdt-Passage 5

3011 Bern / Tf: 22 32 28

 **Musik-Schuller**
Musikschule

Wahlackerstrasse 1, Zollikofen

Verkauf von
Musikinstrumenten + Zubehör

Tel. 031 57 62 52

 **Musik-Schuller**
Musikschule

NEUMITGLIEDERABEND 1991

Freitag, 31. Mai 1991

Als Neumitglied im "Country und Western Club Bern" war ich doch angenehm überrascht über die Einladung zum "Neumitgliederabend und dement-sprechend gespannt was da wohl auf mich zukommt.

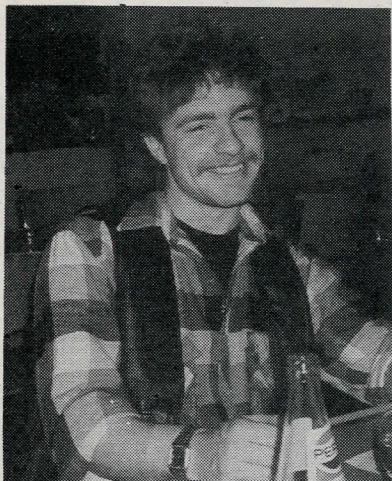
Dafür, dass man sich kaum kannte und noch etliche Hemmschwellen abgebaut werden mussten, fiel die Begrüssung sehr familiär und herzlich aus, was anscheinend so selbstverständlich zu unserem Club gehört wie der Hut zum Cowboy.

Beinahe sofort fanden sich die "Alten" und die "Neuen" gemischt am gleichen Tisch und diskutierten um die Wette bis unsere Martha Amstutz als "Tätschmeister" des Abends die Regie übernahm. Martha hatte vorgesorgt: ihr "Kennenlernen-Spiel" sorgte für erheblichen Aufruhr, mussten sich die einzelnen Spielpartner doch erst suchen, finden und dann noch irgendwie und irgendwo platzieren. Doch damit noch nicht genug. Ein gegenseitiges Interview beanspruchte die grauen Zellen der Anwesenden in erheblichem Masse und sorgte für manch amüsante Einlage.

Als Krönung dieses "Happenings" durfte jeder seinen Gesprächspartner vor versammelter Gesellschaft vorstel-

len. Das diese Gelegenheit für freundschaftliche Frotzeleien genutzt wurde und zusätzlich durch Gelächter und Kommentare eine richtige "Festhüttenstimmung" entstand, versteht sich von selbst.

Ueberraschend stellte sich noch eine Show-Einlage ein: gekonnt sang und spielte Moreno Oldrati (von der Band Morenito & The Highway Patrol) einen Song aus seinem eigenen Repertoire und stellte sich so auf sympathische Weise selbst vor. Kurz darauf ein Hilfeschrei aus den Reihen des Vorstandes: wer versteigert die letzte hellblaue Club-Mütze? Der Reiz, unsere Clubmitglieder ein wenig herauszufordern, liess mich diese Aufgabe übernehmen. Wer gedacht hätte, dass wohl kaum jemand ein solches Blau auf einer Mütze ersteigern möchte, sah sich getäuscht: alle boten mit, die Fränkli's flogen mir nur so zu und vor lauter Ansagen hatte ich danach Muskelkater im Gebiss (und das geschieht eher selten). Was niemand vorher für möglich gehalten hatte, traf ein: ganze 80 Franken fanden sich zuletzt im Hut wieder und eine glückliche Martha Amstutz trug die Mütze hoch erhobenen Hauptes durch den Saal.



Jöggu



Daniela



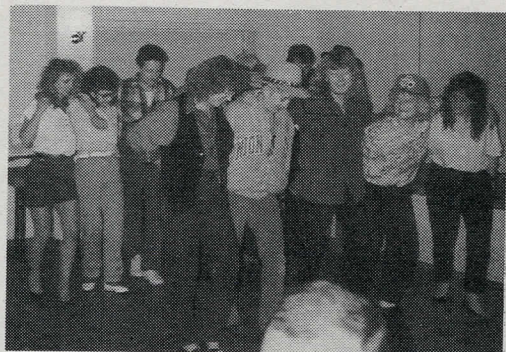
Rosemarie & Stefan



Susanne & Hansjörg



Anne, Yvonne & Charlotte



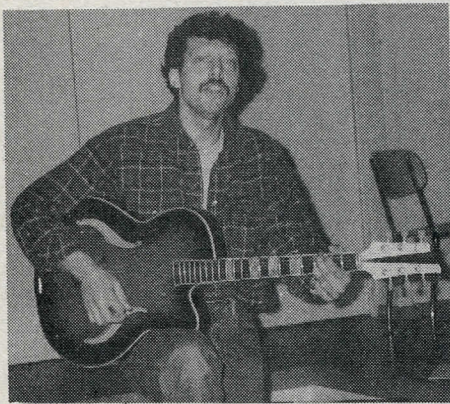
Western-Dance



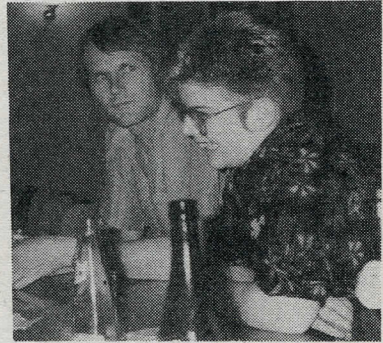
Tabea



Edith & Lisa



Morenito



Urs & Susanne

Der Erlös sollte für einen wohltätigen Zweck eingesetzt werden - logisch das der Vorstand (Presi) sogleich den Vorschlag machte, dieses Geld in Form von flüssiger Verpflegung an einem der nächsten Treffs den dort anwesenden Mitgliedern zukommen zu lassen - Merci!

Um dem Abend noch einen standesgemässen Abschluss geben zu können tanzten alle "Western-Dance"-fähigen Cowgirls und Cowboys noch einige Tänze zu guter Musik. Mir hat dieser Abend als Einstand ausgezeichnet gefallen und ich freue mich auf weitere Treffs des "Country & Western Clubs Bern". Bye!

Martin Baumann

CARLENE CARTER



Biographien über Carlene Carter sind in den entsprechenden Lexiken sehr knapp gehalten. Dies dürfte sich seit ihrer fantastischen letzten LP vielleicht bald ändern! (Lotti hat sie uns im Honky Tonk Notice Nr. 30 vorgestellt.)

Es war anlässlich von Johnny Cashs erstem Schweizer-Auftritt in der Berner Festhalle am 10. September 1975, als ich die 20-jährige Carlene erlebte. (Sie nannte sich noch Carlene Routh nach ihrem damaligen Ehemann Jack Routh.)

Martin und ich sassen in der 2. Reihe, Carlene hat uns beeindruckt. Scheu trat sie zu ihrem Stiefvater auf die Bühne, die braunen Haare reichten weit über die Schultern. Sie sang mit Johnny Cash das Duett "Friendly Gates" (es ist auf Johnnys LP "The Junkie And The Juicehead Minus Me" von 1974 verewigt. Der Applaus dafür war eher zurückhaltend. Es folgte der Solo-Auftritt von Stief-Schwester Rosanne Cash, welche soeben ihre erste LP fertiggestellt hatte.

Carlene wurde am 26.9.1955 als Tochter von June Carter und deren damaligen Ehemann Carl Smith geboren. Carlenes Vater war ein ganz grosser Country Star der 50er und 60er Jahre und Mitglied der Grand Ole Opry. Einer seiner grossen Hits ist: "Let's Live A Little". Carl Smith ist heute fast vergessen. Carlenes Mutter ist June Carter-Cash, in dritter Ehe mit Johnny Cash verheiratet. June ist die Tochter von Maybelle aus der legendären Original Carter

Family, mit welcher sie bereits mit 6 Jahren auftrat.

Bereits am 9. April 1976 gab Johnny Cash and his Show Band vor 7'000 Zuschauern im Hallenstadion in Zürich sein zweites Schweizer-Konzert. Carlene war wieder dabei, diesmal mit ihrer drei Jahre jüngeren Halbschwester Rosey Nix. Die Tochter aus Junes zweiter Ehe mit Rip Nix.)

Carlene sang eine wunderschöne Country-Balade, eine Eigenkomposition. Leider wurde ihre Darbietung von einem heftigen Pfeiffkonzert begleitet. Rosey hatte mit ihrem Lied etwas mehr Glück, es war echt Country. Für den Rest des Konzerts standen Carlene und ihre Schwester hinter John and June als Background-Sängerinnen.

Carlenes Ehe mit Jack Routh ging zu Ende, und damit wurden viele Country-Wurzeln ausgerissen. Der neue "Honey" war Nick Lowe, Engländer, Bassist einer Rock-Band und Platten-Produzent.



Mutter & Tochter

"Thank God, Du bist zurück in Tennessee!"

Aus dieser Verbindung stammt Tochter Tiffany. Weder die Tränen von Sohn Jackson Routh aus ihrer ersten Ehe, noch die Bitten ihrer Mutter, in Tennessee zu bleiben, hielten Carlene davon ab, ihrem Ehemann nach London zu folgen. 1980 kam die LP "Musical Shapes" von Carlene auf den Markt. ein Song daraus, "Baby Ride Easy", im Duett

mit dem fantastischen Gitarristen Dave Edmunds (ein Freund ihres Mannes) war für viele Wochen in den Top Ten.

Aber eben, das Mädchen aus Tennessee war dem hektischen Rockmusiker-Leben nicht gewachsen; Tonstudio im 1. Stock des Hauses, ein ständiges Gelage, Lautstärke, dass die Wände zitterten, die Nächte wurden



Carlene
mit 20



Rosey
mit 17



Stiefschwester
Rosanne Cash
(Johnnys Tochter)

zum Tag gemacht. Carlene wurde sehr krank. Das Heimweh nach Sohn Jackson wurde grösser. "Bye Bye Nick Lowe besuch mich und Tochter Tiffany doch mal in Tennessee!"

Back to the Roots
(zurück zu den Wurzeln)

Carlene wird regelmässiges Mitglied bei der Carter Family, bestehend aus Mutter June und ihren beiden Tanten Helen und Anita. Sie geht wieder oft auf

Tournee mit der Johnny Cash Band und der Carter Family.

Wer ist die hübsche Blonde, welche so gut singt ?

Bei Johnny Cashes 1986er Hallenstadion-Auftritt singt Carlene als Leadsängerin bei den Carter Family Chören. Im zweiten Teil bei der Jam Session zusammen mit der Nitty Gritty Dirt Band kommt Carlene so richtig in Fahrt. Das Publikum, welches sich vorne zur Bühne dräng-

te - vorallem das männliche - beginnt herumzufragen: "Wer ist die rassige Blondine im schwarzen Mini"? Doch Carlene hatte nur Augen für John McEuen (damals noch bei der Nitty Gritty Dirt Band).

1987: Johnny Cash in Mollis. Bruno kommt aus dem Festzelt und sagt: "Hey Mam, er ist wirklich gut, dein Johnny, und vor allem die junge Blondine, die ist fantastisch, weisst Du wer sie ist?" "Ja, Bruno, sie heisst Carlene Carter!"

Dass die Jugendzeit von Carlene eine glückliche war, beweist am besten der Song aus ihrer

letzten LP: "Me And The Wildwood Rose" (eine Eigenkomposition). "Wildwood Rose" ist der "Nick Name" (Uebername) für ihre jüngere Schwester Rosey Nix.

Sie erzählt in diesem Song von den glücklichen Tagen, welche sie im Hause ihrer Grossmutter Maybelle verbringen durfte, und wie diese, zusammen mit ihren Töchtern June, Anita und Helen für sie und die kleine Rosey gesungen und musiziert haben.

Thank you Carlene and go on keepin' it Country!

Magie Zahnd.

Direkt aus den

USA

Grosse Auswahl

Country + Bluegrass

Schallplatten



phonovox

Neuengasse 8, 3011 Bern
Telefon 031 22 12 28

TOMBOLAPREISE

Auch für unsere 7. COUNTRY NIGHT wünschen wir uns schöne und spezielle Tombolapreise.

- Kennst Du, oder arbeitest Du in einer Firma, die gern etwas spenden würde?
- Stellst Du selber etwas her, sei es aus Holz, Wolle, Stoff, Metall, Porzellan oder.....?
- Liegt bei Dir irgend ein neuer Gegenstand herum, den Du sowieso nie gebrauchen kannst?

Dann melde Dich, schicke oder bringe die Sachen vorbei!

Wir freuen uns riesig auf jedes noch so kleine Ding und nehmen jede Spende dankbar entgegen.

Die Preisesucher:

Theo Zahnd
Normannenstr. 23
3018 Bern

Tel. 031/56 36 76



Therese Lehmann
Stapfenstr. 50c
3018 Bern

Tel. 031/55 45 97

Frutigen

FRUTIGEN



**Int. Singer-Songwriter-Festival
Frutigen Switzerland**

24.-26. Mai 1991

Wohin geht man, wenn man traditionelle, aktuelle und zukunftsorientierte Country Music hören will? Natürlich an das Singer-/Songwriter Festival nach Frutigen.

Dieses Jahr konnte ich mich kaum von der Bühne weg bewegen aus Angst, etwas zu verpassen. Waren doch Künstler angesagt wie Jann Browne, Kevin Welch, Joe Ely, Karen Staley, Butch Hancock & Jimmie Dale Gilmore sowie Jim Lauderdale. Die Texana Dames, welche schon letztes Jahr beim Publikum sehr grossen Anklang gefunden haben waren ebenfalls wieder dabei. Und der immer wieder gern gesehene Tom Russell war auch präsent - wunderschön und unvergesslich seine feine Version von "Walkin' On The Moon" (gäu Martha!).

Sogar Kathy Mattea, die mit ihren Musikern eine sehr eindrückliche Show bot, konnte kurzfristig noch gebucht werden.

Auch eine Bluegrassband fehlte da nicht - und was für eine - Laurie

Lewis & Grand Street", eine Superformation. Es gab Leute, die kauften gleich sämtliche Tonträger von Laurie, die es an den Plattenständen zu kaufen gab!

Dank der Konzertbestuhlung in der vorderen Zelthälfte konnte das vielfältige Musikprogramm endlich einmal in Ruhe genossen werden.

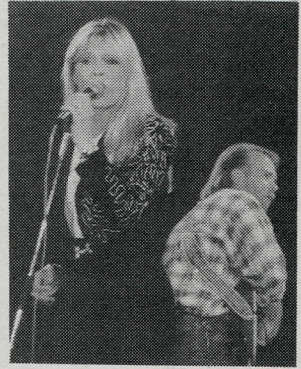
Den rockigen Auftakt machte am Freitag abend die Burgdorfer Rock Band The Foolhouse, bei welcher seit kurzem auch der Sohn von Aschi Maurer, Rob Maurer, mitspielt.

Der Samstag nachmittag war wieder diversen Amateurbands vorbehalten, die etwas mehr Publikum verdient hätten. Der Music-Workshop wurde auch dieses Jahr wieder von Uwe Krüger zusammen mit seinem Bruder Jens und dessen Frau Christa (inkl Nachwuchs) durchgeführt.

Als Schweizer-Vertreter der hiesigen Country Szene eröffnete John Brack das Samstagabend-Programm.



Frutiger Kinder & Karen Staley



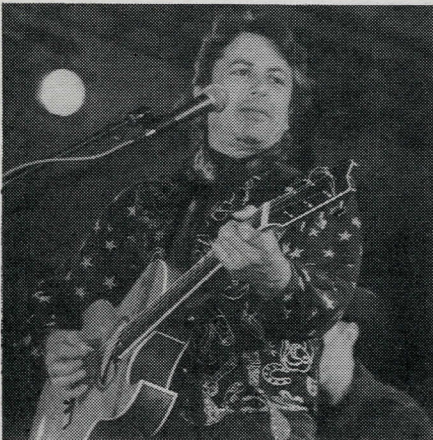
Jann Browne



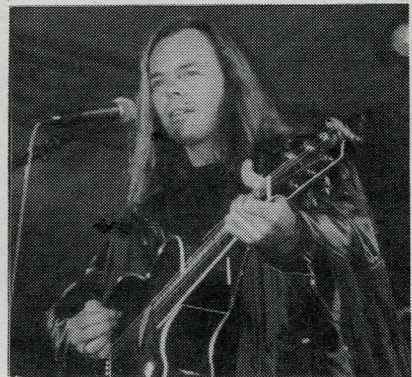
Jann Browne & Jim Lauderdale



Jimmie Dale Gilmore



Joe Ely



Kevin Welch



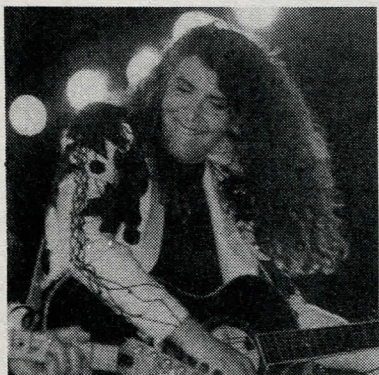
Butch Hancock & Joe Ely



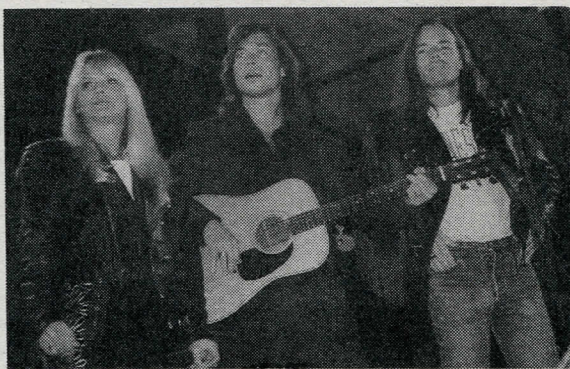
Karen Staley



Texana Dames & Rosie Flores



Kathy Mattea



*Jann
Browne*

*Jim
Lauderdale*

*Kevin
Welch*

Am Sonntag nachmittag trat überraschend (ausser Programm) Rosie Flores auf, die ihr neues (Super)-Album vorstellte.

Und Karen Staley studierte mit den Frutiger-Kindern zwei Songs ein, die diese voller Stolz und Gestik dem sich amüsierenden Publikum vortrugen.

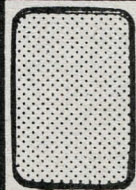
Ueberhaupt hatte ich heuer den Eindruck, dass die ganze "Musiker-Familie" so richtigen Plausch hatte in Frutigen zu Spielen. So speziell an diesem Sonntag nachmittag, sie wechselten sich immer wieder musikalisch ab und unterstützten sich gegenseitig mit sichtlichem Spass.

Am Schluss standen alle die noch da waren (Tom Russel, Texana Dames, Jim Lauderdale, Rosie Flores, Laurie Lewis u a) zusammen auf der Bühne, um gemeinsam mehrere Songs anzustimmen und uns ein unvergessliches Finale zu bescheren.

Müde (vom wenig Schlafen) und gut gelaunt, vom 3-tägigen Musik-Wochenende trat ich am Sonntag abend wieder den Heimweg an.
Bis nächstes Jahr....

Lotti

Gegen Vorweisung des Clubausweises erhalten die Clubmitglieder eine Preisermässigung



walz

PHILIPS
SONY
PIONEER
Technics
Panasonic



walz

Radio Walz, Aarberggasse 55, 3011 Bern, Tel. 031/210921

jamming U S A TELEFON 062 32 76 26
 D I R E K T I M P O R T TELEFAX 062 32 69 17

TOP COUNTRY NEWS

THE STATLER BROTHERS-all american country (PLG848370) MC/CD
 ROBIN LEE-heart on a chain (ATL82259) MC/CD
 EXILE-justice (ARI8675) MC/CD
 BONNIE RAITT-luck of the draw (CAP96111) LP/MC/CD
 WAYLON JENNINGS/WILLIE NELSON-clean shirt (CBS47462) MC/CD
 TANYA TUCKER-what do i do with me (CAP95562) MC/CD
 SOUTHERN PACIFIC-greatest hits (WB26582) MC/CD
 EARL THOMAS CONLEY-yours truly (RCA3116) MC/CD
 VERN GOSDIN-out of my heart (CBS47051) MC/CD
 TRAVIS TRITT-it's all about to change (WB26589) MC/CD
 ALAN JACKSON-don't rock the jukebox (ARI8681) MC/CD
 RICKY VAN SHELTON-backroads (CBS46855) MC/CD
 HIGHWAY 101-bing bang boom (WB26588) MC/CD
 JANN BROWNE-it only hurts when i laugh (CAP77451) MC/CD
 WILD JIMBOS-wild jimbos (MCA10279) MC/CD

B E S T E L L C O U P O N

ANZAHL	INTERPRET/TITEL	BESTELLNUMMER	LP	MC	CD
_____	_____	_____	__	__	__
_____	_____	_____	__	__	__
_____	_____	_____	__	__	__
_____	_____	_____	__	__	__
_____	_____	_____	__	__	__
_____	_____	_____	__	__	__
_____	_____	_____	__	__	__

WUNSCHEN SIE UNSERE MONATLICHEN NEUHEITENLISTEN IMMER NOCH ? JA NEIN

NAME: _____ VORNAME: _____

STRASSE: _____ PLZ: _____ ORT: _____

UNSERE PREISE: LPs FR. 18.- / MCs FR. 17.- / CDs FR. 27.-

NICE PRICE LPs FR. 13.- BIS 15.- / MCs FR. 14.- / CDs FR. 21.-

COUPON BITTE AUSSCHNEIDEN UND EINSENDEN: JAMMING RECORDS/POSTFACH 948/4601 OLTEN

COUNTRY-
NIGHT '91
BERN

Vorschau auf den 2. November 1991 in der Mehrzweckhalle in Ortschaftswaben:

Dawnett Faucett

Jung, bildhübsch, talentiert und eine Stimme die einen erschauern lässt:



Dawnett begann als Kind in der Grundschule mit Singen. Sie wuchs in Texas auf und machte während ihrer Jugendjahre bei vielen Talent- und Schönheitswettbewerben mit; beiderorts mit grossem Erfolg.

Während der High-School-Zeit wurde ihre Beziehung zur Musik noch verstärkt durch etliche Theater- und Musical-Auftritte. Dawnett trat in mehreren Stücken des Abilene Community Theatre und des Abilene Repertory Theatre als Hauptdarstellerin auf.

Auch wenn sie die Schauspielerei liebt - ihre Stimme verdeutlicht, dass die Karriere als Sängerin und Entertainerin vorgezeichnet ist. Dawnett war Finalistin beim "Wrangler Country Showdown" während vier aufeinanderfolgenden Jahren. Letztes Jahr trat sie in der Fernsehshow "You can be a star" auf und stand bei diesem Wettbewerb wieder im Finale.

Ihre ersten Aufnahmen waren Demo-Tapes für lokale Plattenstudios in Abilene. Durch Musikerkollegen lernte sie den Präsidenten von SOR (Step One Records), Mr. Mel Holt, kennen. Er und der Produzent von SOR waren dermassen von Dawnett's Ausstrahlung überzeugt, dass sie die junge Sängerin umgehend unter Vertrag nahmen.

Wenn man sich die daraus entstandene, erste CD anhört, springt unweigerlich das Feuer der Begeisterung über. Dawnett ist auf dem Weg nach oben - nach ganz oben - das steht fest.

Tony Baumgartner

Die Siedler von Kansas

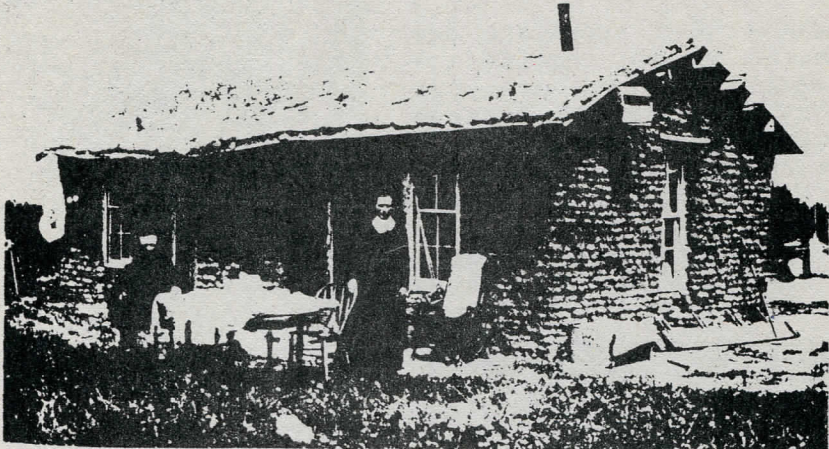
(Teil 4)

Ellsworth im Jänner 1909

Auch im August fiel kein Tropfen Regen. Die Erde war bereits versengt, grosse Spalten öffneten sich. Die Wasser-Quellen rund um die Gehöfte versiegten. Wir mussten kilometerweit laufen, um Trinkwasser für Mensch und Tier heranzuschleppen. Die Sonne brannte hernieder auf das wachsende Korn, und es begann langsam braun zu werden. Der Boden trocknete immer mehr aus, bei jeder Bewegung wirbelte Staub in die Luft. Und dann setzte auch noch dieser heisse Wind ein. Wir mussten Tücher vor das Gesicht binden, wenn wir in's Freie gingen. Der Staub legte sich auf das Korn, die Wiesen, Bäume und Dächer. Wir verfütterten dem Vieh alles Gedörrte, das noch in Kellern und Scheunen aufzufinden war. Die Frauen buken Brot aus Mehresten und holten Eingemachtes hervor, es wurden Not-Schlachtungen vorgenommen. Aber langsam gingen die Vorräte zur Neige und die Not in Kansas wurde gross. Die Kindersterblichkeit nahm zu. Viele Familien konnten dies nach dem vergangenen, harten Winter einfach nicht mehr tragen, und sie kehrten dorthin zurück, von woher sie gekommen sind. Dieses Land ist nur für zähe Menschen gemacht! Pfarrer Armstrong führte anfangs September einen Wagen-Tross von Freiwilligen Richtung Missouri an, um dort inständig um Hilfe zu bitten. Auch unser guter Jakob (Jake) Morgenthaler spannte seine Mähre vor das Bockwägeli und fuhr mit. Sie kehrten mit Wagen-Ladungen Gemüse, Obst, Heu und Saatgut zurück. Bald darauf traf Hilfe von den Regierungen der Staaten Indiana und Illinois ein. Die schlimmste Not konnte vor Wintereinbruch gelindert werden.

Ende September zogen die ersten Wolken auf und der Himmel öffnete seine Schleusen. Viele Familien trösteten sich nach den Schrecken des vergangenen Winters und Sommers damit, dass es viele Nachbarn noch viel härter getroffen habe. Im General-Store, das ist ein riesiger Chrämer-Lade, werden Erinnerungen an noch viel schlimmere Zeiten ausgetauscht. Zum Beispiel als 1892 die Heuschrecken kamen! Ich gebe die Geschichte so wieder, wie sie mir meine Frau erzählte - ich bin seit dem Brach-Monet (Juni 1908)

mit Rosalie Studer verheiratet. Rosalies Eltern zogen 1884 aus dem Oberaargau hierher. Rosalies beide Brüder waren damals 10 und 11 Jahre alt. Sie hatten stets Heimweh nach der Schweiz, und als sie volljährig wurden, sind sie in ihre alte Heimat zurückgekehrt. Sie traten sämtliche Erbrechte an ihre Schwester ab. Rosalie wurde hier in Ellsworth geboren und sie liebt jedes Fleckchen Erde aus ganzem Gemüt.



Das Haus der Studers, in welches Ferdinand einheiratete. Es ist ein typisches Kansas Sod-House (Sod = Grasnarben). Es wurde so genannt, weil das Dach mit "Sod" belegt war.

Also Rosalie war 8 Jahre alt, als die Grasshoppers (Heuschrecken) kamen, und sie erinnert sich so daran:

Es war ein typischer trocken-heisser Kansas Sommer. Das Korn und der Weizen standen kurz vor der Ernte. Mutter war stolz auf ihren üppigen Garten. Vater hatte ein Bewässerungs-System ausgeklügelt. Ich hörte draussen vor dem Haus eigenartige Geräusche, es tönte so, als wenn Hagelkörner niederprasselten. Ich rannte vor's Haus und der Boden war dicht übersät mit grossen grünlich-braunen "Heu-Gümper". Ich schaute hinauf und sah ganze Schwärme, welche sich dem Boden näherten. Ich hielt die Arme vor's Gesicht und rannte zurück in's Haus.

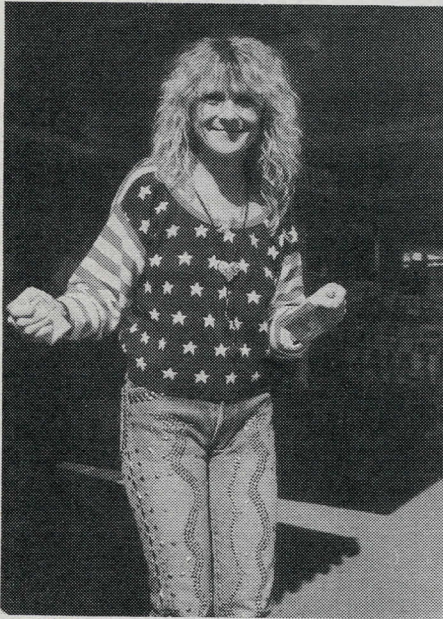
(Fortsetzung folgt)

Magie Zahnd

7th SWISS ALPS COUNTRY MUSIC FESTIVAL in Grindelwald

Bei strahlendstem Postkartenwetter konnte am 15. Juni 1991 das siebte "Swiss Alps Country Festival" durchgeführt werden.

Suzanne Klee eröffnete das Konzert in dem bereits von Anfang an gut besetzten Sportzentrum. Mit ihrem vielseitigen Programm, das aus vielen bekannten Country Hits bestand, konnte Suzanne das Publikum bereits so sehr mitreissen, dass dieses gleich noch zwei Zugaben herausforderte.



Wunderschön war die feine akustische Folk/Country Show vom sehr sympathischen Ehepaar Holly & Barry Tashian.

Man konnte so herrlich in den harmonischen Tönen ihres gekonnten Duettgesangs schwelgen.

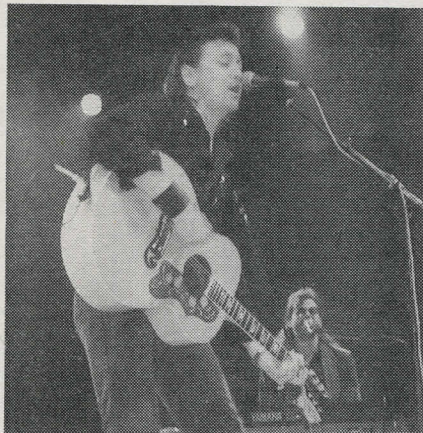


Holly & Barry begleiteten sich selbst auf ihren Gitarren. Zur Verstärkung haben sie Kirk "Jellyroll" Johnson, einen der besten Mundharmonikaspieler von Nashville mitgebracht. Auch sie konnten die Bühne erst nach ein paar Zugaben verlassen.

Ausser Programm konnten die Organisatoren kurzfristig den Singer/Songwriter Verlon Thompson verpflichten. In der kurzen Zeit von einer halben Stunde konnte Verlon (nur von seiner Gitarre begleitet) das Publikum mit seinen Songs für sich gewinnen. Er ist bekannt als Songschreiber für Suzy Bogguss, Randy Travis, T. Graham Brown usw.



Die diesjährige Entdeckung in Grindelwald war für mich der hier bei uns noch unbekanntere Mark Collie. Er und seine Band begeisterten das Publikum mit ihrem modernen, jungen Country Sound. Das ganze Programm bestritt Mark mit einer nur so von Vitalität strotzender Bühnenpräsenz. (Mensch hatte der Mann eine Kondition!)



Stella Parton präsentierte ihren Fans ein brandneues Programm, das allerdings auf mich etwas fade und farblos wirkte. In Gstaad vermochte

mich Stella wesentlich mehr zu überzeugen.



Als Headliner waren dann die Bellamy Brothers angesagt, was sicher der Grund war, dass gegen 5'000 Country Music Fans anreisten. Mit dem aus lauter Bellamy Brother Hits vollbespiktem Programm blieb leider wenig Zeit, um neuere Songs vorzustellen.



Super finde ich, dass sich die Bellamy Brothers für's Autogrammschreiben Zeit nahmen, so dass die Fans die Gelegenheit hatten die Brüder einmal von Nahe zu beobachten.

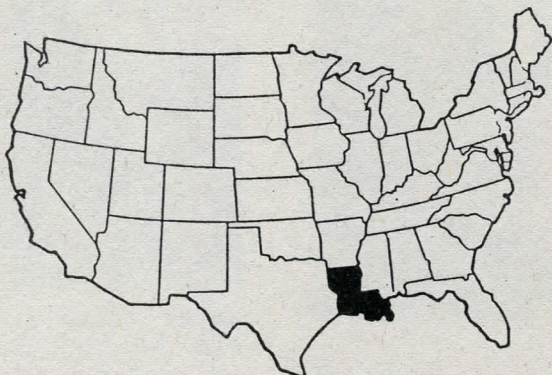
Lotti

★ ★ usa ★ ★ ★ usa ★ ★ ★ usa ★ ★

L O U I S I A N A

(LA)

NAMENSHERKUNFT : benannt nach König Louis XIV.
von Frankreich
BEI NAME : Pelican State (Pelikan-Staat)
FLAECHE : 125'670 km² (33.)
BEVOELKERUNG : 3,9 Mio Einwohner (20.)
HOECHSTER PUNKT : Driskill Mountain 163 m
LAENGSTER FLUSS : Mississippi
HAUPTSTADT : Baton Rouge 219'700 Ein-
wohner
GROESSTE STADT : New Orleans 562'000 Einwohner
BEITRITT ZUR UNION : 30. April 1812 (18.)
STAATSMOTTO : Einigkeit, Gerechtigkeit,
Vertrauen
BERUEHMTE EINWOHNER: Leonidas K. Polak, Grace
King, Sam Clemens



1666 fuhr der französische Seefahrer René Robert de la Salle nach Kanada. Er gelangte über den Ohio und den Mississippi zu dessen Mündungsdelta (dies wurde schon vor über hundert Jahren vom Spanier De Soto entdeckt). René Robert de la Salle nahm am 9. April 1682 Louisiana in den französischen Besitz. Er gab dem Land den Namen seines Königs Ludwig XIV. 80 Jahre später trat Frankreich das Land westlich des Mississippi an Spanien ab und das östlich des Mississippi an England. England und Spanien mussten 20 Jahre später das Land an Amerika übereignen. Im Jahre 1800 erwarb Napoleon den spanischen Anteil zurück und verkaufte es dann 3 Jahre später mit Gewinn an die Vereinigten Staaten.

Bis heute blieb das französische Ambiente erhalten. Der Mississippi, der "Ol' Man River", ist Amerikas mächtigster Strom, der von der Grenze mit Kanada bis hinunter zum Golf von Mexico das ganze Land durchschneidet und lange Zeit die wichtigste Verkehrsverbindung überhaupt darstellte. Der Mississippi hat unterhalb von New Orleans ein mehr als 200 Meter langes Delta in den Golf hinaus getragen.

Die Wassermassen bringen tonnenweise Sedimente und Schlamm mit sich und machen, dass das Delta von Jahr zu Jahr wächst. Durch fünf künstlich geschaffene Wasserstrassen fliesst das meiste Wasser ab. Das Delta wird von der Seeschifffahrt gemieden, weil es häufig Untiefen bildet. Durch einen Kanal werden die Seeschiffe unmittelbar vom Golf in den Hafen von New Orleans geführt. Sie können bis zur Hauptstadt Baton Rouge fahren. Früher war die Flussschiff-Fahrt durch die Flussveränderungen gehandicapt, weil sie flusskundige Lotsen benötigten. Unvergessen blieben die erbitterten Rennen der Raddampfer zwischen St. Louis und New Orleans. Kein geringerer als Mark Twain setzte mit seinem Buch "Leben auf dem Mississippi" ein lebendiges Denkmal. Die Verbindung des Dichters mit dem Strom war so innig, dass er seinen Künstlernamen von ihm ableitete. Eigentlich hiess er Sam Clemens "Mark Twain" (zwei Faden) war der Ausruf des Mannes am Lot, der sicheres Fahrwasser signalisierte. Diese Idee kam ihm, als er selbst als Lotse arbeitete.

Am Strom ist New Orleans die ungekrönte Königin des ganzen Südens. Hier wurde der Reichtum der Baumwollfelder von Tennessee, Mississippi und Louisiana zusammen mit den Sklaven gesammelt und entladen. 33'000 Menschen wohnten im Jahre 1820 in der quirligen Hafenstadt. Die Einwohnerzahl übertraf bis 1860 die von New York. New Orleans wurde 1718 von Sieur de Bienville gegründet und er gab der Stadt auch den Namen. Zur Zeit der französischen Kolonie wurde Louisiana von New Orleans aus regiert. Im Vieux-Carré, dem historischen Kern, wird das europäische Erbe mit amerikanischer Geschäftstüchtigkeit wachgehalten. Hier heissen die Bürgersteige nicht Sidewalks sondern Banquettes, die Geländer nicht Porches, sondern Galleries. Geschwungene schmiedeiserne Gitter verzieren die Balkone im Vieux-Carré. In diesem Viertel sind Autos verpönt. Es verkehren dort nur alte Droschken.

Alljährlich findet das eintägige Fest "Mardi Gras" statt. Ein Festzug von Narren und Maskierten zieht durch die Canalstreet. Wer nicht am Umzug teilnimmt, schaut zu. In den Kellerkneipen am Hafen zeigen die Neger eine andere Perspektive beim unvergesslichen Jazz. Die Nachahmer sind meistens die älteren Neger.

An den Strassenecken sitzen wie in Paris oder Rio junge Künstler, die für gut zahlende Gäste als Schnellmaler ein Portrait anfertigen. Oder sie sitzen still, in sich versunken und zupfen an der Gitarre, wobei sie nichts einzuwenden haben, wenn ein Vorübergehender ein paar Dimes oder gar einen Dollar in den bereitgestellten Hut fallen lässt.

Nach dem zweiten Weltkrieg war die Fluss-Schiffahrt stark gewachsen. Die Zeit der Raddampfer ist nur noch Erinnerung, aber was der grosse Chronist in seinen berühmten Werken "Die Abenteuer Tom Sawyers" und dessen Fortsetzung "Abenteuer und Fahrten des Huckleberry Finn" beschrieb, hat seine Gültigkeit behalten.

Heute sind auf dem Mississippi-Dampfer die Urlaubs- und Ausflugfahrten sehr gefragt. Eine fünftägige Fahrt an den Ufern von Louisiana, Mississippi, Arkansas und Tennessee vorbei bis Memphis, bietet den

Reisenden einen tiefen Einblick in den amerikanischen Süden.

Wie überall an der Golfküste ist das Klima subtropisch feucht. Im Sommer kommt vom Meer her ein Passat-Wind, der das Klima mildert. Die Einwohner haben sich seit jeher darauf eingestellt. Ihre Häuser bauen sie längs zur Küste mit vielen Türen und Fenstern zum Meer hin, damit die kühle Brise ungehindert Zutritt hat. Breite Veranden sind davor errichtet, deren Dächer Schatten werfen. Auf den Veranden spielt sich das Tages- wie auch das Nachtleben ab. Kalte Lufteinbrüche sind im Winter nicht selten. Arkastische Luftmassen aus Kanada dringen ungehindert durch das Mississippital bis zum Golf vor. Sie lassen die Temperaturen häufig unter den Gefrierpunkt fallen.

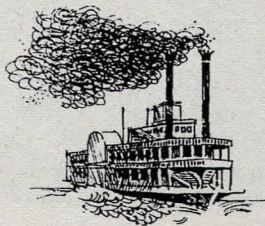
Im Stromdelta liegt die Fischerstadt Houma, in der man kein Fischessen verpassen sollte. Die Stadt wurde zum Mittelpunkt eines Oelfördergebietes, wo das schwarze Gold in Sümpfen und vor der Küste aus der Erde geholt wird.

Flüchtlingen, die aus Neuschottland kamen, errichteten St. Martinville.

Am Bayou Teche liegt New Iberia, das von Spanien gegründet wurde.

Die Hauptstadt Baton Rouge gilt als typische Stadt des Südens. In ihr nimmt das Leben träge seinen Lauf, trotz Erdölraffinerien, die den Strom hinauf drängen. In der Hauptstadt steht das Capitol an der Stelle, wo einst malerisch und eigenwillig gebaute Häuser das Stadtbild beherrschten. Von Mark Twain wurden sie die "Monströsität vom Mississippi" genannt. Heute erinnern im Capitol nur noch Gemälde daran.

Rosemarie Hugi



**NISSAN***presents*

**EMMYLOU HARRIS
& THE NASH RAMBLERS
HOYT AXTON
EXILE
HOLLY DUNN
JEFF TURNER**

**COUNTRY
NIGHT
GSTAAD**

21. SEPTEMBER 1991

Vorverkauf/Pré-location: COUNTRY NIGHT-Vorverkauf, Kirchstrasse, PF 17, 3780 Gstaad, Tel. 030 - 4 72 72,
und bei allen TicketCorner des Schweiz. Bankvereins/et dans chaque TicketCorner SBS

 Schweizerischer
Bankverein
Société de
Banque Suisse

 Carbida
SPECIAL

 Villiger Cigars

 Carbagas

RICHARD DOBSON & STATE OF THE HEART

Freitag 7. Juni MAHOGANY HALL Bern

Wie schon so oft, war ich heute wieder in der "Mahogere".

Richard Dobson und seine Band sangen und spielten viele gute Songs. Einmal im Cajun-Stil, begleitet von Susie Monick auf ihrem Akkordeon. Dann wieder ein schönes Bluegrass-Stück, wo vor allem der Fiddler, Jim Justice sein Können unter Beweis stellte. Kaum eine Verschnaufpause, schon griff Susie zur Mandoline und zeigte wie dieses Instrument mit Leichtigkeit zu spielen wäre. Selbst der Bassist, Mike Dunbar gab eine Solo-einlage zum Besten. Mit Begeisterung sah ich Susie beim Banjospielen zu. Ohne grosse Mühe spielte sie die gewöhnliche Picking-Art und zeigte auch, wie dieses Instrument früher, in der Pionierzeit gehandhabt wurde.

Den Vieren sah man die Freude am Spielen an. "Bern is beautiful", fand R.D. und bedankte sich beim "Country Club Bern" für das Auftreten. (Er sei entschuldigt, wie konnte er wissen, dass es der AVCC ist, der in der Mahogere die vielen guten Konzerte organisiert!)

Nach tosendem Applaus kam die Band mit einer Zugabe auf die Bühne. Sie sangen Lieder wie: Country Roads, good night Irene, usw. Das Publikum half stimmkräftig mit.

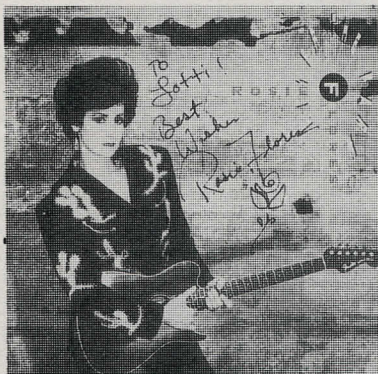


thanks

Th. Lehmann

HÖRENSWERTE CD'S

After The Farm Rosie Flores



An diesem zweiten Album von Rosie Flores werden vor allem die Country Rock Freunde ihre helle Freude haben. Ich habe diese CD anlässlich des Frutiger Festivals gekauft, wo Rosie überraschend auftrat, seither läuft mein CD Player heiss.

Alle Songs auf dieser stimmungsvollen CD sind von Rosie selbst oder zumindest mitgeschrieben. Co-Autoren sind ua Guy Clark, Jimmie Dale Gilmore, Leroy Preston oder ihr Bruder Roger Flores.

Als Anhörtp schlage ich den rockigen Super-Song "Price you Pay" die sehr feinfüh- lige Ballade "This Lo-

neliness" vor. Beides Songs, die mir speziell gut gefallen. Eigentlich sind nur zwei Country Songs darauf zu finden und zwar "West Texas Plains" und "Dent in my heart".

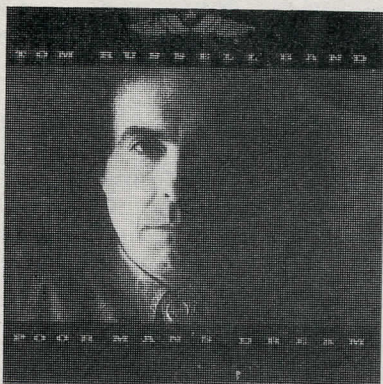
Als Musiker sind darauf Greg Leisz (Gitarre, Lap Steel, Dobro) und Dusty Wakemann (Bass), angegeben, die sich zugleich für die Produktion verantwortlich zeichnen. Weiter spielen Donald Lindley (Drums), Duane Jarvis (Gitarre) und natürlich Rosie selbst mit. Sie komponiert, textet und singt nicht nur sehr gut, sondern brilliert auch mit ihrem gekonnten Gitarrenspiel.

Rosie hat diese neue Produktion dem kürzlich tödlich verunglückten texanischen Supergitar- risten Stevie Ray Vaug- han gewidmet.

Country Rock Freunde sollten zumindest ein- mal in diese Produktion Reinhören.

Lotti

Poor Man's Dream
Tom Russell Band



Wer kennt ihn nicht!?
Ist er doch fast jedes
Jahr am Singer-/Song-
writer-Festival in Fru-
tigen auf der Bühne zu
sehen und zu hören.

Ein altbekanntes Ge-
sicht und Stimme. Man
hört gar nicht mehr
richtig hin. So ist es
mir jedenfalls in letz-
ter Zeit ergangen. Bis
ich Tom Russell dieses
Jahr zuerst in Gerlingen
(Deutschland), da-
nach in Frutigen wieder
gehört habe. Durch den
Song "Walkin' On The
Moon" (der übrigens in
Zusammenarbeit mit
Kathy Moffatt entstan-
den ist), wurde ich so
richtig "wachgerüttelt"
und aufmerksamer.

Auf dieser CD "Poor
Man's Dream" sind vor

allen neuere Komposi-
tionen von Tom Russell
zu finden. Jeder Song
ist geprägt durch einen
ausdruckstarken Text.
Wie zB "Veteran's Day"
(siehe Innenseite der
CD-Hülle). Auch sein
berühmtester Song "Gal-
lo Del Cielo" (Tex-Mex)
ist vorhanden sowie
"Navajo Rug", wo Tom
die Melodie und Ian
Tyson den Text schrieb
und natürlich mein Lie-
blings-Song "Walking On
The Moon".

Martha



Rainbow
Britta T.



Erinnert Ihr Euch noch an die 6. Int. Country Night 1990, als Britta zusammen mit der Long Trail Country Band unser Programm bereicherte ?

Die damals angekündigte erste CD von ihr liegt nun vor. Britta hat alle Tracks in Nashville mit so renomierten Musikern wie Ron Oates, Sonny Garrish, Rob Hajas, Don Potter, Pat Flynn ua aufgenommen. Im Background hört man Stimmen von Dennis Wilson, Curtis Young und John Brack, der zugleich Produzent des Werkes ist.

Zwei Duette sind darauf zu finden: erstens "A Rainbow Of Our Own" mit John Brack und zweitens

"Old Boyfriends" mit Becky Hobbs, die diesen Song auch komponierte.

Britta hat sehr schöne Fremdkompositionen wie zB "Desperado" (Eagles), das rockige "Overtime" (Kostas) sowie "Take Another Run" (P. Overstreet/D. Schlitz) aufgenommen. Der swingende Song "You Make Me Feel Like A Woman" eine weitere Komposition von Becky Hobbs, gefällt mir speziell gut.

Schön das Britta auch Lieder von den Long Trail Country Band Mitgliedern aufgenommen hat. Der Song "Diggin" vom Gitarristen Christian Bilgeri gefiel mir schon immer sehr bei den Live-Auftritten sowie auch "Night In The City" vom Bassisten Charlie Nasswetter.

Nun kann ich mir diese Songs in aller Ruhe zu Hause ab CD zu Gemüte resp zu Ohren führen.

Ein sehr schönes Werk, und das nicht zuletzt dank Brittass tragender, schöner warmer Stimme.

Lotti



27. SEPTEMBER 1991
20:00 h

COUNTRY-MUSIC-DISCO-NIGHT



NEU!



BRAUEREI WIRTSCHAFT

WABERN

"BEIM GURTENBAEHNLI"



TRUCK POWER SHOW 1991



Während drei Tagen vom 28. - 30. Juni 1991 verwandelte sich das BEA-Gelände in ein Mekka der Trucker. Die **TRUCK POWER SHOW 91** öffnete zum ersten Mal in Bern ihre Tore. In den vergangenen Jahren fand ein ähnlicher Anlass in Luzern statt, doch aus Platzmangel verlegte man das ganze nach Bern, hier hatten die Veranstalter immerhin rund 32'000 m² zur Verfügung.

Diese Leistungsshow sollte bewirken, dass das Verständnis der Bevölkerung gegenüber dem Stassentransport geweckt wird, was man mit ca 30'000 Besuchern auch erreicht hat. Zu den vielen Attraktionen gehörten unter anderem der **Euro Truck von Dekra**, das Holzgasfahrzeug von Saurer, der englische Dampftruck, welcher eher an eine Lokomotive als an einen Lastwagen erinnert. Drags-ter mit 2500 PS, einige schön bemalte und dekorierte Ami Trucks wie **White, Kenwood, Mack** und der **Truck of the Year 91**, einen Renault der Firma Planzer waren zu sehen. Von Nostalgie-, Feuerwehr- und Postautos bis hin zu den neusten Kranabschleppwagen der Strassenhilfe war alles vertreten. Nicht zu vergessen sind die US- Cars aus den 50er und 60er Jahren.

Auf dem Rundkurs wurde den Zuschauern gezeigt zu welchen Leistungen die modernen Kräne, Stapler, Hebebühnen und anderen für den Chauffeur nützlichen Hilfen fähig sind.

Die Trucker-Olympiade wurde von den Mannschaften der Firma Planzer, Bern, Schläefli, Bern, und der Firma Bieli aus Laufen in Angriff genommen. Um den Titel gewinnen zu können musste in verschiedenen Durchläufen ein Hindernisparcour mit einem Sackwagen absolviert werden, ein Rad gewechselt, Paletten mit Hilfe eines Staplers versetzt und zu guter letzt ein Lastwagen 50 m weit gestossen werden. Den Titel holten sich die Titelverteidiger aus Laufen, die Firma Bieli.

Radio ExtraBern berichtete Samstag und Sonntag je acht Stunden live vom Geschehen.

Auch die Gummiseilspringer waren während diesen drei Tagen aktiv, für Fr. 100.-- konnte, wer genug Mut aufbrachte selbst einen Sprung riskieren. Für Unterhaltung während des Tages sorgte neben dem Lunapark die Firma Bridgestone, welche eine Band "Trucks" aus dem Zillertal engagiert hatte, selbst Lotti und Kollegin, die nur kurz reinschauen wollten vergassen sich, und kamen wohl zu spät zur Arbeit. Eines muss man dieser Band lassen, Stimmung machen können sie.

Am Samstag Abend fand die **Mister Trucker** wahl statt. Die Jury musste unter zehn Männer den originellsten Trucker ausfindig machen. Sicherlich waren einige davon noch nie einen Truck gefahren aber nichts desto trotz, versuchen konnte man es ja. Unter den Kandidaten war unser Klubmitglied Hans-Jürg anzutreffen. Auch ich durfte unter den auserwählten Zehn sein. Nach langem hin und her entschied sich die Jury. Der Sieger hiess **Hans-Jürg**. Herzliche Gratulation im Nachhinein. Der stolze Gewinner durfte 100 Alpendollars und den Goldigen Radschlüssel (for self made) in Empfang nehmen.

Die Abendunterhaltung bestritten am Freitagabend Jan Hiermeyer, Susanne Klee und die Rio Grande. Am Samstag gaben sich die Dusty Road, Nashville Train, J.G. Duke und die Rio Grande das Mikrofon in die Hand. (Unter uns gesagt die Trucks im Bridgestone Zelt fanden allgemein mehr Anklang). Eine kurze Bemerkung für das nächste Mal. Mann könnte einige Franken mehr ins P.A. stecken um bessere Musikqualität für die Fr. 30.-- Eintritt zu erhalten. Bis zur nächsten Truck Power Show

Keep on trucking
und haltet eure Stosstange sauber

Jürg

MONDSCHNEINWANDERUNG

Sonntag, 30. Juni 1991

Bis 04.00 Uhr trafen sich 5 verschlafene, zum Teil ungeschlafene Gesichter im Gangloff, bewaffnet von nichts bis zum Gebirgsrucksack. Nach der Taxifahrt ins Campagna Belp fing der Stress für Martha schon an: "Wo ist denn mein Kaffee hingelaufen?!"

Nach profihaftem Schuhwechsel von mir ging's auf die Socken. Angenehme Temperaturen und klarer Himmel mit fast Vollmond trugen das ihrige zu einer aufgeweckten Stimmung bei. Monique, Heinz und ich erfreuten uns immer wieder ab Marthas und Martins Händeschwingen und Fingersprechmanieren.



Zwischendurch erfrischten wir uns mit dem nichtausgelaufenen Kaffee und den Sandwiches, die Martha erfreulicherweise in ihrem Rucksack versteckt hatte. Nach den letzten mühsamen Kilometern und einer Glace

bei Sonnenschein trafen wir in Thun ein. Mit Deutsch, Italienisch und Englisch konnten wir schlussendlich unser Morgenessen bestellen. Müde aber munter ging's beim gestaffelten Essen zu und her. Auf dem Rathausplatz beim anschliessenden Sekt, der zwar geschüttelt, aber schön kühl war, wurden einige Gemüter wieder putzmunter, die andern....?



Mit "Phoenix" und "Super Country", die beide ein abwechslungsreiches Programm boten, verging die Zeit wie im Fluge. Einige weitere Clubmitglieder (Uebrigens: zwei der fünf Wanderer sind noch Nichtmitglieder!) fanden den Weg ebenfalls nach Thun. Im Verlaufe des Nachmittags traten wir langsam den Heimweg an. Müde wie ein "Schiit" aber zufrieden fiel ich schon um 17.00 ins Bett.

Ein Nichtmitglied
Reto Winkler



Martin bim zmörgele..



Beim Pick-Nick



Super Country



Phoenix

Müde und "herabengekämpft" auf dem Heimweg.....



Heinz



Martha



Reto

Mulle lernt nie aus



News... Klatsch... Tratsch...

- **Gene Clark** (46), Sänger und Mitbegründer der legendären Band "**The Byrds**", wurde am 24. Mai 91 in seinem Haus in Los Angeles tot aufgefunden.
- Am Schweizer Fernsehen werden noch folgende Shows von der Country Night 90 in Gstaad ausgestrahlt:
24. August 1991 **John Brack**
30. November 1991 **Buck Owens**
- **Lee**, Schlagzeuger der **Stu Page Band** heimschte kürzlich in Deutschland eine Busse ein, weil er - wie in England üblich - auf der linken Strassenseite fuhr. Er machte jedoch das Beste daraus und "märtete" dem Polizisten die Busse von DM 70.-- auf DM 65.-- herunter.
- **Randy Travis** hat Ende Mai seine Entdeckerin und Managerin **Lib Hatcher** in Hawaii geheiratet.
- **Georg Hug** trat als erster Schweizer Country Sänger in der **Super Star/Independent Label Show** anlässlich der diesjährigen **Fan Fair** auf. Er war sogar der einzige Performer an dieser Fair, der neben **Clint Black**, **Vince Gill**, **Ricky van Shelton**, **Alan Jackson** und **Garth Brooks** eine Zugabe bekam.
- Kürzlich, an einem Konzert von **Brian Sklar & The Prairie Fire Band** konnte man **Brian** zusammen mit **Britta T.** im Duett hören. Wer weiss vielleicht findet sich ein solches auf einem nächsten Tonträger wieder. **Britta & Brian** - tönt doch gut oder ?
- **Bluegrass Fans** aufgepasst: Am 17. August 1991 1300 - 2300, wird das **Bluegrass Family Festival** in in der Waldhütte Stetten AG durchgeführt. Eintritt Fr. 15.--, AHV-Bezüger sowie Kinder bis 16 Jahre haben Gratiseintritt. Campingstühle mitbringen! Bei schlechter Witterung findet das Festival in der Turnhalle in Stetten statt.

COUNTRY & WESTERN TREFFPUNKTE

August 1991

Sa.10.	Kreuzlingen Spreitenbach	Festival u.a. mit Rodeo Ranchers Britta T. & the Longtrail Country B.	Gelände Seeburg open-air	16.00 h 22.00 h
Fr. 16.	Pontresina Uetendorf	Daniela Mühleis & Band Festival mit Rodeo Ranchers	Festzelt	
Sa.17.	Schmiedrued/AG Mollis Kloten (ZH)	John Brack u. Jeff Turner Festival Country Super Show u.a. mit Super Country, Rodeo Ranchers Britta T. & the Longtrail Country Band, John Brack	Festzelt	
	Rafz (ZH)	Claudia & Country Line Allrad-Clubfest		18.00 h
	Uetendorf Wengen	Festival mit Carola Black Band Claudia & Country Line Hockey-Chilby		10.00 h
Do.22.- So. 25.	Bern	Alpine Classic Horse Show Circuit (Internationale Zucht- und Western-Reitschau)	EMPFA	
Sa.24.	Bern Pohlern b.Thun	Jim Duncombe & Super Country Angy Burri & The Appaches, Rodeo Ranchers, Cherokee	EMPFA Festzelt	18.00 h 19.30 h
Fr.30.	Worblaufen ♦ Zäziwil Dietschwil (SG)	Bräteln mit dem CWCB Festival mit Rodeo Ranchers Festival u.a. mit Daniela Mühleis & Band	bei ARA Neubrück Festzelt Festzelt	19.00 h
Sa.31.	Dietschwil (SG) Uetendorf	Festival u.a. mit Super Country Jeff Turner	Festzelt Festzelt Bachschulhaus	

September 1991

Sa. 7.	Langenthal Walterswil Aarberg	Festival mit Rodeo Ranchers Britta T. & the Longtrail Country B. Ghost Riders	Tennishalle Stedtlifest	20.00 h 09.00 h
Fr. 13.	Bern	?	Mahogany Hall	
Fr. 20.	Stansstad Biel-Orpund	Daniela Mühleis & Band Jimmy Lawton	Rest. Rozloch Rest. Ranch	20.00 h
Sa.21.	Schupfart Gstaad	Festival u.a. mit Super Country Country Night mit Emmylou Harris & the Nash Ramblers, Hoyt Axton, Exile, Holly Dunn, Jeff Turner	Konzertzelt	18.00 h
	Biel-Orpund Endingen (AG)	Jimmy Lawton Dorffest mit Claudia & Country Line	Rest. Ranch	20.00 h 21.30 h
So.22.	Gstaad Boll Stansstaad	Jeff Turner, Rodeo Ranchers Brunch mit Moving-On Brunch mit Super Country	Konzertzelt Rest. Rössli Rest. Rozloch	09.30 h
Fr.27.	Wabern ♦	COUNTRY MUSIC DISCO	Rest. Brauerei	20.00 h
Sa.28.	Chur	Festival u.a. mit Super Country	Festzelt	

TOP COUNTRY

ALBUMS

FOR WEEK ENDING JULY 6, 1991

THIS WEEK	LAST WEEK	2 WKS AGO	WKS. ON CHART	ARTIST LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUGGESTED LIST PRICE OR EQUIVALENT)	TITLE	PEAK POSITION
★ ★ No. 1 ★ ★						
1	1	1	41	GARTH BROOKS ▲ ³ CAPITOL 93866* (9.98) 30 weeks at No. 1	NO FENCES	1
2	2	2	6	ALAN JACKSON ARISTA 8681* (9.98)	DON'T ROCK THE JUKEBOX	2
3	3	3	5	RICKY VAN SHELTON COLUMBIA 46855*/SONY (9.98 EQ)	BACKROADS	3
4	4	4	112	GARTH BROOKS ▲ ² CAPITOL 90897* (9.98)	GARTH BROOKS	2
5	5	6	4	TRAVIS TRITT WARNER BROS. 4-26589* (9.98)	IT'S ALL ABOUT TO CHANGE	5
6	7	7	33	CLINT BLACK ▲ RCA 52372 (9.98)	PUT YOURSELF IN MY SHOES	1
7	9	10	13	GEORGE STRAIT ● MCA 10204* (9.98)	CHILL OF AN EARLY FALL	4
8	8	9	41	REBA MCENTIRE ▲ MCA 10016 (9.98)	RUMOR HAS IT	2
9	6	5	14	DOLLY PARTON COLUMBIA 46882*/SONY (9.98)	EAGLE WHEN SHE FLIES	1
10	10	8	11	THE KENTUCKY HEADHUNTERS ● MERCURY 848 054* (9.98)	ELECTRIC BARNYARD	3
11	13	11	9	HANK WILLIAMS, JR. WARNER/CURB 26536*/WARNER BROS. (9.98)	PURE HANK	8
12	11	14	68	ALAN JACKSON ▲ ARISTA 8623 (8.98)	HERE IN THE REAL WORLD	4
13	12	13	40	THE JUDDS ● CURB/RCA 52070*/RCA (9.98)	LOVE CAN BUILD A BRIDGE	5
14	15	15	67	TRAVIS TRITT ● WARNER BROS. 26094* (9.98)	COUNTRY CLUB	3
15	18	19	12	BILLY DEAN SBK 94302*/CAPITOL (9.98)	YOUNG MAN	15
16	19	23	15	VINCE GILL MCA 10140* (9.98)	POCKET FULL OF GOLD	5
17	16	16	4	DIAMOND RIO ARISTA 8673* (9.98)	DIAMOND RIO	16
18	14	12	47	PIRATES OF THE MISSISSIPPI CAPITOL 94389* (9.98)	PIRATES OF THE MISSISSIPPI	12
19	17	17	64	DOUG STONE EPIC 45303*/SONY (8.98 EQ)	DOUG STONE	12
20	20	18	86	THE KENTUCKY HEADHUNTERS ▲ MERCURY 838 744 (8.98 EQ)	PICKIN' ON NASHVILLE	2
21	26	26	78	VINCE GILL ● MCA 42321 (8.98)	WHEN I CALL YOUR NAME	2
22	22	21	112	CLINT BLACK ▲ ² RCA 9668 (9.98)	KILLIN' TIME	1
23	23	25	150	THE JUDDS ▲ RCA/CURB 8318/RCA (9.98)	GREATEST HITS	1
24	21	20	33	DWIGHT YOAKAM REPRISE 26344*/WARNER BROS. (9.98)	IF THERE WAS A WAY	7
25	30	28	75	RICKY VAN SHELTON ▲ COLUMBIA 45250/SONY (8.98 EQ)	RVS III	1
26	25	24	56	ALABAMA ● RCA 52108* (9.98)	PASS IT ON DOWN	3
27	24	22	10	LORRIE MORGAN RCA 30210-4* (9.98)	SOMETHING IN RED	20
28	27	30	40	RANDY TRAVIS ● WARNER BROS. 26310* (9.98)	HEROES AND FRIENDS	1
29	28	29	21	AARON TIPPIN RCA 2374* (9.98)	YOU'VE GOT TO STAND FOR SOMETHING	24
30	29	31	45	KEITH WHITLEY ● RCA 52277* (9.98)	GREATEST HITS	5

COUNTRY

auf dem Gurten



MF Productions presents :

Freitag 11. Oktober 91



Cherokee

Country & Western

Türöffnung : 19.45, Beginn 20.15
Eintritt : Fr 15.-- inkl. Bahnfahrt

Westernfood, Westernwear, Tombola



Dorfstrasse 12, 3084 Wabern, Tel. 031/54 55 55

JIM BEAM